Geboren: Herrn O. J. Heyer in Niederlaina eine Tochter. Herrn Carl Weichelt in Hilbersdorf ein Sohn. Herrn Forstverwalter Otto Heinicke in Lassawitz (Provinz Posen) eine Tochter. Herrn Postsecr. Schmidt in Zwickau eine Tochter. Herrn Kties in Dresden eine Tochter. Herrn A. Zweigler in Grimma eine Tochter.

Gestorben: Frau Marie verw. Hatwik in Hockirch. Herrn Gustav Richter's in Chemnitz Tochter Lieschen. Herr Benjamin Gräfer, Webermeister in Chemnitz. Herr Friedrich Hermann Röder, Eisenbeiher, in Chemnitz. Herrn E. Rankt's in Chemnitz Tochter Doris. Herrn Bernhard Müller's in Chemnitz Tochter Clärchen. Herr Friedr. Benj. Eichler in Chemnitz. Herr Ludwig Brumme in Dresden. Frau Julie verehel. Amtsgerichtsassessor Tenzler geb. Altner in Freiberg(sdorf). Herrn Christoph Baumann's in Plauen Tochter Melanie. Herr Louis Seifert, Oekonom in Rodersdorf. Frau Marie Lammean geb. Schweizer in Neustadt a. O. Herr Chr. fr. Mende in Glauchau. Frau Agnes verw. Archivar Seyzig geb. Hennicke in Meißen. Frau verw. Lochmann geb. Leppert in Borna. Herrn Friedrich Anton Peumann's in Frankenberg Tochter Ida. Herr Christian Friedrich Reinhardt, Gemeindevorstand in Friedrichsgrün. Herr Hermann Geschwind, Kaufmann in Reichenbach i. V. Herr Carl Friedrich Riedel in Oberreichenbach. Herr Carl Gottfried Wünsche, Hausbesitzer, in Pirna. Frau Eleonore verw. Geiße in Coswig. Herrn Jähngen's in Sürßen Tochter Emilie. Herrn Höhnel's in Pirna Tochter Elise. Herr Gustav Hermann Kraase in Pirna. Herrn H. G. Naumann's in Altenburg Sohn Bernhard. Herrn Richter's in Reisig Sohn Curt. Herr Friedrich Franke, pens. Gendarm in Nossen. Herr Ernst Söding in Altenburg. Herr Carl August Opitz, Grenzaufseher, in Deutsch-Einsiedel. Herr Emil Tenner in Dresden. Herr Carl August Rehn in Dresden. Herrn Hermann Rahle's in Plauen-Dresden Sohn Max. Herr Richard Wagner, Lieutenant zur See an Bord der Corvette, in Kapstadt. Herr Friedrich Emil Galle in Oschatz. Frau Wilhelmine verw. Reinhardt geb. Gentsch in Naumburg a. S. Frau Ida Amalie Köpping geb. Sommer in Großraschütz.

Nachruf.

In dem zu Anfang dieser Woche zur ewigen Ruhe eingegangenen Zeichner

Herrn Günther Sörgel

habe ich einen der ältesten Mitglieder meines artistischen Institutes verloren.

Aufrichtig beklage ich den unerwartet frühen Heimgang dieses treuen Geschäfts-Angehörigen, welcher 23 Jahre lang ununterbrochen mit Hingebung und Erfolg der genannten Zweiganstalt meiner Verlagsbuchhandlung seine Arbeitskraft gewidmet hatte. Ich zolle ihm die öffentliche Anerkennung eines pflichteifrigen und jederzeit entgegenkommenden Mitarbeiters und bin überzeugt, dass sein Angedenken, wie bei mir selbst, so auch bei sämmtlichen Angehörigen meines Geschäftes stets ein ehrenvolles bleiben werde.

Leipzig, am 4. Januar 1882. **Otto Spamer.**

An die Mitglieder des Kabatek'schen Zithervereins.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Dirigenten Herrn **Anton Kabatek** findet heute Freitag, den 6. d., Nachmittags 3 Uhr vom Pathologischen Institut, Liebigstrasse No. 27, aus statt.

Der Vorstand.

Johanna-Bad, Nord-Vorstadt, Bücherstrasse 33. Wannen-Bäder, Douchen, Gas-Bäder. Vorzügliche Einrichtung. Krystallklares Wasser.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½2-5.

Diana-Bad, Schwimmbassin 20° und Wellenbad 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½2-5.

Quartalkart. I. u. II. Sonnabend: Weißfrost mit Schwefelfleisch. T. V. Jenisch. v. Schindler.

Nachtrag zum politischen Tagesbericht.

Ueber die in Egypten herrschende Anarchie haben wir kürzlich ausführlicher berichtet. Der militairische Agitator Arabi Bey in Kairo läßt sich interviewen und schreibt Briefe an europäische Blätter, in welchen er seine nationalen Hoffnungen erörtert. Das ist sehr dankenswerth von diesem politischen Obersten, denn er ermöglicht dadurch den Mächten einen Einblick, den dieselben zum Zwecke ihrer Stellungnahme in der egyptischen Angelegenheit verwerthen können. Vielleicht hat die Angabe, daß England und Frankreich sich für den Nothfall einer Intervention geeinigt hätten, in diesen Erörterungen Arabi Bey's ihre Quelle. „Egypten für die Egypter", ist nach wie vor Arabi Bey's Parole, aber weder die Westmächte noch die Nordmächte können derselben Geschmack abgewinnen. Es fragt sich nur, ob Egypten den Westmächten oder ob es, wie die Nordmächte zu wollen scheinen, Europa mittelst der zu consolidirenden Souverainetät des Sultans erhalten bleiben soll. Dies ist offenbar der Punct, um welchen sich jetzt die diplomatische Discussion dreht. — Zum Stande der „egyptischen Frage" wird heute noch telegraphisch gemeldet:

Tunis, 4. Januar. Nach hier vorliegenden Nachrichten aus Egypten ist Arabi Bey durch einen Cherif zum Unterstaatssecretair im Kriegsministerium berufen worden. Zwischen dem Khedive, der Kammer und dem Ministerium besteht gegenwärtig vollkommenes Einverständniß.

London, 5. Januar. „Times" mißbilligt die Idee einer anglo-französischen militairischen Intervention in Egypten. Eine verfrühte Landung fremder Truppen würde in der gegenwärtigen Lage Egyptens nicht zur Ruhe, sondern zu Ruhestörungen führen und leicht Verwickelungen verursachen, deren Ende nicht abzusehen sei.

Aus Triest wird uns vom 3. d. M. über die Stimmung in Montenegro bezüglich der Vorgänge in Süddalmatien geschrieben: „Hiesige Kenner der Verhältnisse in der Kriwoschje, der Herzegowina und Montenegro sind nicht wenig erstaunt, in gewissen Wiener Blättern täglich eine Reihe Berichte und Nachrichten zu finden, die mit den jüngsten politischen Kundgebungen und Thatsachen im äußersten Süden der österreichischen Monarchie im argen Widerspruche stehen. Vor Allem möchten wir bemerken, daß nur der naiveste Theil des Wiener Zeitungspublicums noch an die Versicherung glauben kann, man habe es in der Kriwoschje und Herzegowina nur mit einigen „Räuberbanden" zu thun, welche mit politischen Dingen gar nichts zu schaffen hätten. Die Bewegung in der Kriwoschje und Herzegowina hat vielmehr einen sehr greifbar politischen, d. i. südslawisch-nationalen Charakter, der mit Plänen und Absichten zusammenhängt, die, außerhalb Oesterreich, von Kreisen geleitet und unterstützt werden, welche schon vom Anbeginne her zu Oesterreichs Occupationspolitik in Bosnien und der Herzegowina sich feindlich verhielten. Diese Stimmung herrscht selbstverständlich auch in dem vergrößerungssüchtigen Montenegro vor, wie scheinbar freundlich auch sonst die diplomatischen Beziehungen zwischen Cettinje und Wien gewesen sein mögen. Gegenwärtig treten nun im Hinblicke auf die Ereignisse in der Kriwoschje die Sympathien Montenegros für die „stammverwandten Brüder" in Süddalmatien und der Herzegowina wieder im verstärkten Maße hervor. Man weiß, daß die gegenwärtige aufständische Bewegung in der Kriwoschje ihren Grund in der absoluten Weigerung der Bevölkerung hat, sich dem österreichischen Wehrgesetze zu unterwerfen. Jene Weigerung findet nun in ganz Montenegro volle Zustimmung und Ermunterung, weil man auch dort von einer stehenden Heeresverfassung und Wehrpflicht, wie diese in Westeuropa eingeführt, nichts wissen will. Nach den Begriffen des Montenegriners kann nämlich nur ein „freier" Mann ein Nationalheld werden, welcher Anschauung auch das Milizwesen in den schwarzen Bergen angepaßt ist. Unter solchen Umständen ist es kaum zu verwundern wenn auch viele Montenegriner sich den Banden in der Kriwoschje angeschlossen haben. Dort und in der Herzegowina soll die Zahl der anwesenden montenegrinischen Insurgenten sich über 500 Mann belaufen. Auch wird aus Cattaro gemeldet, daß bei einer jüngst in Cettinje und Umgebung angeordneten Waffenrevision seitens der dortigen Milizen 361 Martini-Hinterlader fehlten, die höchst wahrscheinlich in der Kriwoschje sich befinden dürften.

Nachtrag.

* **Leipzig**, 5. Januar. Zu der Juli-Ausgabe des Postbuches für Leipzig und dessen Vororte ist ein Nachtrag erschienen, welcher in übersichtlicher Weise den Posttarif für frankirte Packete bis 3 bez. 5 Kilogramm nach dem Auslande nebst Angabe der Versendungsbedingungen für Postpackete und die Bedingungen für die Beförderung von Bücherpostsendungen mit Postaufträgen enthält. Dieser Nachtrag wird durch alle Postanstalten in Leipzig und in den Vororten und durch alle Briefträger daselbst bei Ankauf von Postbüchern unentgeltlich abgelassen; der Nachtrag kann aber auch auf die gleiche Weise für sich allein zum Preise von 20 Pfgn. das Stück bezogen werden.

* **Leipzig**, 5. Januar. Am nächsten Sonnabend kommt im Neuen Theater eine Novität von Rudolf von Gottschall, betitelt: „Der Spion von Rheinsberg", zur erstmaligen Aufführung. Das graciöse Lustspiel führt uns nach Rheinsberg, dem Versailles des geistvollen Kronprinzen Friedrich, und zeigt uns Dessen edle, jugendliche Gestalt in dem leichtlebig genialen, voltairisch angehauchten Cirkel seiner Rheinsberger Freunde. Die durch das unberufene Eindringen eines Grumbkow'schen Spionirers und durch zahlreiche Liebeshändel herbeigeführten Verwickelungen geben dem Autor Gelegenheit, seine hohe Begabung im fein komischen Dialoge zu entfalten. Den Stoff der Novität hat der Verfasser seinem früher erschienenen Romane: „Im Bann des schwarzen Adlers" entnommen, einem Werke, welches seiner Zeit von der Kritik als hochbedeutende Erscheinung auf dem Gebiete der Romanliteratur bezeichnet wurde. Die Aufführung an unserer Städtischen Bühne ist die erste in Deutschland überhaupt.

— Mit dem heutigen Freitag Abend erreichen die Concerte der Leipziger Quartett- und Concertsänger Herren Erle, Selow, Stahlheuer, Gipner ꝛc. in den Sälen des Hotel de Pologne ihren Abschluß, da die beliebten Sänger anderweitige Engagements-Verpflichtungen eingegangen sind. Es wird daher am heutigen letzten Abend noch ein recht gehaltreiches Programm aufgestellt und so den zahlreichen Freunden und Verehrern unserer Landsleute eine genußreiche Unterhaltung geboten werden.

* **Leipzig**, 5. Januar. Die neueste Nummer (2010) der „Illustrirten Zeitung" enthält wieder eine Fülle prächtiger Illustrationen. Voran steht, aus der „Galerie schöner Frauenköpfe", ein reizendes Zigeunermädchen-Portrait nach einem Gemälde von G. E. Hicks, dann folgt ein interessantes zweifeltiges Genrebild „Streit auf dem Tanzboden im bairischen Gebirge" nach E. Schulz-Briesen, ferner die hübsche Holzschnitt-Reproduction einer von Fritz Werner gemalten ungemein komischen Scene und, außer mehreren kleineren Abbildungen, endlich die vorzügliche Wiedergabe von Ludwig Bohnstedt's preisgekröntem Entwurf zu dem neuen deutschen Reichstagsgebäude für Berlin. Für die gerade jetzt zeitgemäße Publication dieses letzteren in dem bedeutendsten illustrirten Blatte Deutschlands gebührt der Redaction desselben ganz besondere Anerkennung, denn sie tritt damit sachlich und hoffentlich am Wirksamsten für den genialen Architekten ein, dessen Preiskrönung und Bauberechtigung erst kürzlich zu Gunsten anderer Concurrenten in einem großen Berliner Blatte angefochten wurden. Ja, der Verfasser des betreffenden Artikels ging noch weiter, indem er eine neue Concurrenz unter den Preisgewinnern von 1872 als „richtigste, beste und zweckentsprechendste Entscheidung" vorschlug. Wohin sollen da Concurrenzen überhaupt noch führen, wenn nach der definitiven Entscheidung eine zweite, vielleicht gar noch dritte und vierte ausgeschrieben würde? Entweder lasse man Concurrenzen mit allen Regeln zu Recht bestehen oder sehe überhaupt davon ab. Was nun den vorerwähnten Entwurf von Bohnstedt in Gotha betrifft, so präsentirt sich derselbe als ein großartiger monumentaler Bau, dessen edler Stil sich den neueren Prachtbauten der deutschen Reichshauptstadt harmonisch anpaßt. Wie wir übrigens vernehmen, ist der Urheber gern bereit, bei der event. Ausführung etwa gewünschte oder nothwendige Veränderungen vorzunehmen. Der schönen Façade ist auch ein übersichtlicher Grundriß vom Hauptgeschoß beigefügt.

— Ernst Schulz' Charakterköpfe. Ein interessantes Tableau mit zahlreichen Charakterköpfen des bekannten Mimikers Ernst Schulz ist soeben in der Herm. Bogel'schen Kunsthandlung ausgestellt. Dieser Künstler beginnt, wie schon angezeigt, am nächsten Sonntag Abend mit seinen Vorstellungen in der Buchhändlerbörse.

— Angesichts der Unglücksfälle, welche durch mangelhafte Herstellung von sogenannten Fahrstühlen oder Aufzügen in größeren gewerblichen und industriellen Etablissements schon öfters angerichtet wurden, erscheint es wohl am Platze, auf die von der Firma Richard Liebig in Reudnitz erfundenen und fabricirten Hebewerke dieser Art hinzuweisen. Dieselben sind vermöge ihrer Construction und Fangvorrichtung dazu angethan, absolute Sicherheit gegen etwaige Unfälle beim Bruch irgend eines Theiles der Maschinerie zu bieten und jede Gefahr auszuschließen; überdies aber bedürfen sie während des Betriebes nicht die geringste Pflege und Aufmerksamkeit, sondern entsprechen eben allen Anforderungen. Wir verweisen noch auf das bezügliche Inserat in der vorliegenden Nummer und glauben nicht unerwähnt lassen zu sollen, daß die Firma diese Fabrikate als Specialität in ihrem Wirkungskreise betrachtet.

* **Leipzig**, 5. Januar. Die hier bestehende Gesellschaft „Rose" feierte im Laufe des letzten Sommers ihr 25jähriges Stiftungsfest und es ist seiner Zeit über die dreitägigen Festlichkeiten in diesem Blatte berichtet worden. Zur Erinnerung an dieses Fest ist nachträglich eine Festschrift erschienen, welche den Mitgliedern und Freunden der gedachten Gesellschaft gewidmet ist und in kurzgedrängter Form eine Aufzeichnung alles Dessen enthält, was in den betreffenden Festtagen sich ereignete. Damit ist ohne Zweifel für die betheiligten Kreise ein werthvolles Erinnerungsblatt geschaffen worden und es dürfte sich diese Veranstaltung als Beispiel zur Nachahmung für andere Kreise empfehlen.

— Im Saale des Eldorado findet am 8. dss. Mts. die Christbescheerung der hiesigen Gesellschaft für Pflege der Gabelsberger'schen Stenographie, verbunden mit Concerten, Gesangsvorträge, Declamation, Tanz ꝛc. statt. Das aufgestellte Programm ist ein reichhaltiges und gewähltes. Alles Nähere ist aus der im Inseratentheile enthaltenen Einladung ersichtlich.

) **Leipzig**, 5. Januar. In einem Fleischladen der Münzberger Straße erschien gestern Abend ein anscheinend recht bemitleidenswerther Bettler, welcher unter Ueberreichung eines Bittschreibens auf eine milde Gabe wartete und dabei andeutete, daß er taubstumm sei. Mit Rücksicht auf dies traurige Gebrechen war man schon bereit, dem armen Menschen eine Unterstützung zu gewähren, als sich ein Schutzmann unerwartet einfand, der der Sache eine andere Wendung gab. Er traute dem Taubstummen nicht und nahm ihn mit zur nächsten Bezirkswache, um seine Persönlichkeit weiter festzustellen. Das mochte aber dem armen Bettler nicht passen; plötzlich wendete er dem Schutzmann den Rücken und lief auf und davon, um seiner Festnahme zu entgehen. Dieser Fluchtversuch half ihm aber nicht, er wurde eingeholt und ergriffen, wobei er seine Sprache wieder bekam und eingestehen mußte, gegen die Wahrheit sich taubstumm gestellt zu haben. Es ist ein bereits bestrafter Dachdecker aus Bitterfeld, der natürlich vorerst auf dem Naschmarkte eingesteckt wurde.

* **Leipzig**, 5. Januar. Von der dritten Strafkammer des hiesigen königl. Landgerichts wurden in den heutigen Hauptverhandlungen verurtheilt: 1) Elisabeth gesch. Leinhos aus Nennersdorf wegen Kuppelei zu 14 Tagen; 2) der Handelsmann Karl August Kutschke aus Obercunewalde wegen einfachen Bankerotts zu 1 Woche; 3) der Handarbeiter Franz Hermann Kräher aus Liebertwolkwitz wegen Diebstahls zu 8 Wochen und der Handarbeiter Johann August Kuhblank aus Leutzsch wegen Körperverletzung zu 6 Monaten Gefängniß.

‡ **Reudnitz.** Am Montag den 9. Januar Abends 8 Uhr findet, wie in den früheren Jahren, im großen Saale der Drei Lilien eine Christbescheerung für arme Schulkinder statt, zu welcher der Zutritt Jedermann gestattet ist und dürfte diese Notiz wohl Manchen veranlassen, derselben beizuwohnen. Wie wir hören, hat Herr Hahn auch hierzu, wie zu den beiden zum Besten der Christbescheerung stattgefundenen Concerten, den Saal in freundlichster Weise unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

L. **Volkmarsdorf**, 5. Januar. Die lobenswerthe Sitte in unserer Gegend, Armen zu bescheeren, hat am gestrigen Abend auch in unserem Orte Empfänger wie Geber freudig erregt. Reichlich 200 armen oder einem Neuntel von sämmtlichen Schulkindern hier wurden (im Pflaume'schen Saale) Geschenke, zusammen im Werthe von etwa 900 Mark, ausgetheilt. Diese verhältnißmäßig große Summe ist besonders zu danken den Aufopferungen hiesiger Gesangvereine, Singschüler und Geber, sowie dem dankenswerthen Beisassen unentgeltlicher Beleuchtung, Programme ꝛc.; die Gemeinderathsmitglieder und einige Lehrer ließen sich manche Mühe, Zeitverluste und dergl. nicht verdrießen. Wenn Kinder-Singstimmen an und für sich schon einen eigenthümlichen Reiz ausüben, so erhöhten die ebenso zarten als gemüthvollen Solo- und Chorgesänge unserer 1. Mädchenclasse vorzüglich noch diese Feier, sowie die poetischen Dankesworte des neunjährigen Knabe.

— In Penig hatten sich am 30. December Rath und Stadtverordnete zu einer Festsitzung versammelt, um dem dortigen Stadtverordneten-Vorsteher Rechtsanwalt Dr. Meischner, welcher mit Schluß des Jahres 25 Jahre lang den Vorsitz in den Sitzungen der Stadtverordneten geführt hat, für dieses sein langes, treu und ersprießliches Wirken zum Wohle der Stadtgemeinde Penig ein Zeichen der allgemeinsten Hochachtung und Dankbarkeit zu bieten. Nach der feierlichen Begrüßung seitens des Bürgermeisters wurde dem Jubilar ein mit einer Widmung, sowie den Jahreszahlen 1856—1881 und dem Stadtwappen verziertes silbernes Schreibzeug als Ehrengeschenk überreicht.

— Am letzten Tage des Jahres 1881 starb in Chemnitz der Kirchenrath Superintendent emer. Robert Kohl, Ritter des königl. sächsischen Civilverdienstordens I. Cl., in einem Alter von 68 Jahren. Der Verstorbene war lange Jahre der erste Geistliche der Stadt Chemnitz; als Kanzelredner, wie als Exhorus hat er zahlreiche Freunde sich erworben.

— Wie der „Dresdner Anzeiger" vernimmt, hat die vom Stadtrathe in Dresden eingesetzte Commission zur Untersuchungen der dortigen Theater und Etablissements in Bezug auf ihre Verkehrs- und Feuersicherheit nach einer eingehenden Besichtigung des königlichen Hoftheaters in der Altstadt beschlossen, einige bauliche Aenderungen im Zuschauerraum dieses Theaters sofort in Vorschlag zu bringen. Außer verschiedenen Aenderungen im 4. und 5. Rang sollen diesen Vorschlägen gemäß, die übriges schon bei den mündlichen Entvernehmungen mit der Intendantur der königl. Hofbühne das anerkennenswertheste Entgegenkommen fanden, die Parquetlogen in Wegfall kommen und an deren Stelle ein breiter Gang mit einer großen Anzahl Ausgängen hergestellt werden. Ferner soll im Parquet ein breiter Mittelgang geschaffen werden, der seinen Ausgang unter der Fremdenloge nach dem rückwärtigen Foyer finden wird, während die Parquetplätze bis an die obengedachten Seitengänge reichen. Durch diese Aenderungen erscheint eine schnelle Entleerung des Parquets auch im Falle der Gefahr unbedingt gesichert.

— Dieser Tage ist ein Productenhändler Namens Rasch aus Dresden, welcher im Verdachte steht, seine Gläubiger betrogen und deshalb die Flucht ergriffen zu haben, in Havre, von wo aus er nach Amerika übersiedeln wollte, festgenommen worden. Derselbe befindet sich bereits auf dem Rücktransporte.

— Am 2. Januar feierte der Kirchschullehrer F. W. Schumann in Greifenhain sein 25jähriges Amtsjubiläum. Anläßlich dieses Ereignisses wurde der Jubilar zum Cantor ernannt und mit zahlreichen Geschenken, u. A. auch einer goldenen Uhr nebst Kette von der Gemeinde erfreut.

Vermischtes.

* **Halle**, 4. Januar. Herr Geheimer Medicinalrath Professor Dr. Olshausen, Director der Frauenklinik, hat einen Ruf nach Breslau als Director der gynäkologischen Klinik und Nachfolger Professor Spiegelberg's erhalten, doch ist Hoffnung vorhanden, daß Derselbe unserer Hochschule erhalten bleibt.

— Bei den Gemeinderathswahlen zu Schlierbach bei Göppingen in Württemberg erschienen, wie das „Frankf. Journ." meldet, eine Anzahl Weiber vor dem Rathhause, welche die Zulassung zur Wahl stürmisch verlangten. Die Amazonen mußten schließlich mit Gewalt entfernt werden.

Telegraphische Depeschen.

Zittau, 5. Januar. (Priv.-Telegr. des Leipz. Tagebl.) Heute fand die Feier des 25jähr. Amts-Jubiläums unseres Bürgermeisters Haberkorn in festlichster Weise statt. Die Begrüßung und Beglückwünschung des Jubilars war außerordentlich feierlich und zahlreich; besonders zu erwähnen sind: die Ernennung zum Doctor juris honoris causa von Seiten der Leipziger Juristen-Facultät, Ueberreichung einer Haberkorn-Stiftung von Seiten der Stadtgemeinde-Vertreter, werthvolle Geschenke, Ehrenmitgliedschaftsdiplome von den meisten Corporationen und Vereinen. Begrüßungen fanden statt von dem Regiments-Commando der hiesigen Garnison und von über 30 Gesellschaften und Corporationen. Bei der darauf gefolgten Festtafel brachten den Trinkspruch auf den König und das königliche Haus Stadtrath Haupt, den auf den Jubilar Commerzienrath Ginsberg aus. Zur Tafel waren erschienen Kreishauptmann v. Beust, Oberbürgermeister Streit aus Zwickau, Landesältester Hempel, Prof. Richter, Bürgermeister Löhr aus Bautzen.

Berlin, 4. Januar. S. M. S. „Luise", 8 Geschütze, Commandant Korvetten-Capitain Stempel, ist am 8. Decbr. pr. in Kin Kingstown (Vincent, Westindien) eingetroffen.

Berlin, 5. Januar. Officiös wird gemeldet: Gegenüber den vielen Zeitungsnachrichten über den Rücktritt des Ober-Präsidenten v. Horn weisen wir darauf hin, daß derselbe 74 Jahre alt ist und schon vor drei Jahren sein 50jähriges Dienstjubiläum gefeiert hat. Ob in einem solchen Falle ein Beamter seinen dienstlichen Obliegenheiten noch gewachsen ist, darüber sind lediglich er selbst und seine Vorgesetzten im Stande, ein Urtheil zu fällen.

Mettmann, 4. Januar. Bei der heutigen Landtags-Nachwahl im 3. Düsseldorfer Wahlkreise wurde Benningsen (natlib.) mit 109 Stimmen gewählt. Der Gegencandidat Tiedemann (freiconserv.) erhielt 79 Stimmen.

Königsberg i. Pr., 4. Januar. Der russische Reichskanzler Fürst Gortschakoff ist gestern Abend um 9 Uhr hier eingetroffen und im Hotel „Königlicher Hof" abgestiegen. Derselbe setzt heute Mittag die Reise nach Petersburg fort.

München, 5. Januar. In Betreff der Ausschließung des klerikalen Abgeordneten Bucher aus seiner Fraction wird mitgetheilt, daß demselben vom Vorstande der Fraction der Rechten eine schriftliche Mittheilung zugegangen sei, wonach er durch Fractionsbeschluß wegen eigenmächtigen, mit den Grundsätzen der Fraction unvereinbaren Vorgehens aus ihrem Verbande ausgeschlossen werde.

Paris, 4. Januar. (N. Z.) Der Handelsminister hatte heute eine Berathung mit den zwei hier zurückgebliebenen englischen Bevollmächtigten über die streitigen Puncte des Handelsvertrages mit England. Es gilt heute für noch wahrscheinlicher als in den letzten Tagen, daß die Verhandlungen mit England am Freitag bis auf weiteres abgebrochen werden, da Frankreich die von England verlangten Zugeständnisse nicht machen will. Broglie ist, wie es heißt, mit seinen Freunden von der Haltung des Cabinets Gambetta in den Verhandlungen über die Handelsverträge so zufrieden, daß er es für unzeitig hält, Gambetta gerade jetzt im Senat anzugreifen. Ist dies richtig, so wird Jules Simon im Senat vorläufig nicht die Unterstützung finden, auf die er bisher gerechnet zu haben scheint.

London, 4. Januar. Bei der in Carmarthen stattgehabten Ersatzwahl zum Unterhause an Stelle des zum Richter ernannten Deputirten Williams (liberal) wurde der Candidat der liberalen Partei, Jenkins, ohne Opposition gewählt.

Rom, 4. Januar. Der Ankunft des Herrn von Schloezer wird hier in der zweiten Hälfte dieses Monats entgegengesehen.

Krakau, 4. Januar. Nach einem Petersburger Telegramm des „Wiek" wird der in Berlin verhaftete Russe Holländer, der angeblich auf den Zar Alexander II. die erste Bombe geworfen haben soll, an Rußland ausgeliefert.

Athen, 3. Januar. Die Wahlen sind am Sonntag in vollkommener Ruhe im ganzen Lande vollzogen worden. Das Resultat ist ein dem Ministerium günstiges.

Konstantinopel, 5. Januar. Auf Ersuchen der kretensischen Nationalversammlung hat der Sultan eingewilligt, die Hälfte der Zolleinnahmen Kretas der dortigen Regierung zur Deckung des Deficits des kretensischen Budgets zu überlassen.

Tunis, 4. Januar. Von den Mekka-Pilgern in dem Lager bei Alexandrien erliegen täglich etwa 3 Procent der Cholera-Epidemie.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Berlin, 5. Januar. Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht die Verordnung der Einberufung des Landtags zum 14. Januar.

Berlin, 5. Januar. In dem in der heutigen Stadtverordnetensitzung verlesenen Dankschreiben des Kaisers auf die Neujahrsglückwünsche der Stadtverordneten heißt es: Indem Ich die Stadtverordneten für solche immer von Neuem hervortretenden Beweise warmer Anhänglichkeit dessen Dank sage, wünsche Ich von ganzem Herzen, daß die begonnene Lösung der Schwierigkeiten, welche nur allzu lange auf den wirthschaftlichen Verhältnissen lasteten, im neuen Jahre kräftig fortschreiten möge, damit unter dem gesicherten Schutze des Friedens der Wohlstand der Nation, auf dessen Förderung Mein ganzes Streben gerichtet ist, zu neuer Blüthe sich entwickeln werde. Ich zweifle nicht, daß diese Meine ernsten Bemühungen in dem umfangreichen Gemeinwesen Berlins zum Heil und Segen der Stadt die kräftige und nachhaltige Unterstützung finden werden.

Berlin, 5. Januar. (Privattelegramm.) Die Meldungen sind falsch, nach welchen die Breslauer Bischofsliste nach Streichung sämmtlicher Candidaten bereits zurückgegeben sei. Wir erfahren dagegen bestimmt, daß die Liste bis auf einen oder zwei Namen gestrichen werden soll, wodurch das Wahlrecht des Domcapitels gleichfalls illusorisch würde, und daß das Domcapitel keine neue Liste einreichen wird, um dem Papste die vereinbarte und directe Ernennung Hohenlohe's canonisch zu ermöglichen.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0 Millim.	Thermom. Cels. Grade	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke	Himmels-Ansicht
4. Jan. Ab. 10 Uhr	751.7	+ 2.1	91	W	1 wolkig
5. - Mrg. 8 -	754.3	— 1.2	98	S	2 fast klar *)
- Nm. 2 -	752.2	+ 3.5	72	SSW	3 bewölkt

Minimum der Temperatur = — 1°.7. Maximum = + 3°.9.
Höhe der Niederschläge = 0.5 mm.

*) Dunstig, Reif.

Wetterbericht

des Meteorologischen Institutes zu Leipzig nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen vom 5. Januar, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

	Stationen	Barometerstand a. 0° C. u. d. Meeresniveau red. in mm.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius Grad.
Nordeuropa	Nullaghmore	746	WSW steif	Regen	+ 11
	Aberdeen	739	SSW schwach	bedeckt	+ 6
	Christiansund	743	SW frisch	halb bedeckt	+ 4
	Kopenhagen	759	SW leicht	Dunst	+ 2
	Stockholm	755	SW leicht	wolkenlos	— 4
	Haparanda	740	SW leicht	wolkenlos	— 6
	Petersburg	—	—	—	—
	Moskau	—	—	—	—
Westeuropa, Britische Inseln	Cork, Queenstown	753	WSW mässig	wolkig	+ 11
	Brest	762	WNW mässig	Regen	+ 11
	Helder	757	S mässig	Regen	+ 4
	Sylt	758	SSW frisch	Dunst	+ 3
	Hamburg	762	S leicht	wolkig	+ 1
	Swinemünde	763	WSW still	bedeckt	+ 3
	Neufahrwasser	763	NW leicht	bedeckt	+ 3
	Memel	760	WNW leicht	bedeckt	+ 3
Mitteleuropa	Paris	765	S leicht	bedeckt	+ 1
	Münster	762	S mässig	bedeckt	+ 2
	Karlsruhe	766	SW still	halb bedeckt	+ 1
	Wiesbaden	765	NW leicht	bedeckt	0
	München	766	still	Nebel	+ 1
	Leipzig	766	S still	wolkenlos	— 1
	Plauen	—	SW still	wolkenlos	— 1
	Zittau	—	SE schwach	Schnee	0
	Annaberg	—	S mässig	wolkenlos	— 1
	Dresden	765	still	bedeckt	+ 1
	Berlin	764	SW leicht	bedeckt	+ 3
	Wien	766	still	Schnee	0
	Breslau	765	W leicht	bedeckt	+ 2
Südeuropa	Ile d'Aix	767	S mässig	bedeckt	+ 9
	Nizza	759	N schwach	bedeckt	+ 7
	Triest	763	E leicht	Regen	+ 9

Uebersicht der Witterung.

Eine tiefe Depression, welche gestern Nachmittag in Westbritannien bereits angedeutet war, liegt nördlich von Schottland und scheint östlich fortzuschreiten, warmes, trübes Wetter mit Niederschlägen und auffrischenden südwestlichen Winden zunächst für das nördliche Deutschland wahrscheinlich machend. Ueber Centraleuropa ist das Wetter vielfach nebelig, stellenweise heiter und ruhig. An der östlichen Nordsee herrscht unter Einfluss der oben erwähnten Depression Regenwetter. Ueber Westcentraleuropa ist Abkühlung eingetreten, dagegen über den britischen Inseln Erwärmung.

Aenderungen in der Witterung seit dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags.

Das Wetter ist veränderlich, an der Küste regnerisch, im Binnenlande meist trocken.

Witterungs-Aussicht

auf Freitag den 6. Januar.

Vorwiegend stark bewölktes, ziemlich mildes Wetter mit Neigung zu Niederschlägen. Windig.